



Brüssel, den 6. November 2018
(OR. en)

13764/18

LIMITE

SPORT 79
SOC 663
REGIO 109
JEUN 132
EDUC 390
RECH 462
IND 313
COMPET 725
SAN 370

VERMERK

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Nr. Vordok.:	12769/18 SPORT 63 SOC 586 REGIO 87 JEUN 112 EDUC 348 RECH 412 IND 267 COMPET 647 SAN 301
Betr.:	Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Mitgliedstaaten zur wirtschaftlichen Dimension des Sports und seiner sozioökonomischen Bedeutung – Annahme

1. Der Vorsitz hat am 3. Juli 2018 ein Diskussionspapier zum Thema "Die wirtschaftliche Dimension des Sports: sozioökonomische Erweiterungen zu den Sport-Satellitenkonten"¹ als Grundlage für Beratungen über dieses Thema in der Sitzung der Gruppe "Sport" vom 9. Juli vorgelegt.

2. Am 29. August 2018 hat der Vorsitz auf Grundlage der oben erwähnten Beratungen einen Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zu diesem Thema vorgelegt².

¹ Dok. 10480/18.

² Dok. 11702/18.

3. Am 8. Oktober 2018 hat die Gruppe "Sport" nach Erörterungen in mehreren Sitzungen³ eine Einigung über den in der Anlage wiedergegebenen Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zur wirtschaftlichen Dimension des Sports und seiner sozioökonomischen Bedeutung erzielt.

4. Der Ausschuss der Ständigen Vertreter wird ersucht, den beigefügten Text zu prüfen, die auf Gruppenebene erzielte Einigung zu bestätigen und den Text dem Rat (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) auf seiner Tagung am 26./27. November 2018 zur Annahme vorzulegen.

³ Dok. 12265/18 und Dok. 12769/18.

**Die wirtschaftliche Dimension des Sports und seine sozioökonomische
Bedeutung
– Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten
Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten –**

Der Rat der Europäischen Union und die im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten –

I. UNTER HINWEIS AUF FOLGENDES:

1. In den EU-Arbeitsplänen für den Sport (2011-2014⁴, 2014-2017⁵ und 2017-2020⁶), die der Rat und die im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten angenommen haben, wird die Bedeutung der wirtschaftlichen Dimension des Sports herausgestellt, wobei insbesondere auf die nachhaltige Finanzierung des Sports, den bleibenden Nutzen von Sportgroßveranstaltungen, die wirtschaftliche Bedeutung des Sports und Innovation eingegangen wird.
2. In den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 27. November 2012 zur Stärkung der Faktengrundlage für die Politikgestaltung im Bereich des Sports⁷ wird gewürdigt, dass der Sport einen wesentlichen Beitrag zur europäischen Wirtschaft leistet und ein wichtiger Wachstums- und Beschäftigungsmotor ist und dass er zur Verwirklichung der Ziele der Strategie "Europa 2020" beiträgt, und es wird unterstrichen, wie wichtig vergleichbare sportbezogene Daten und ihre Nutzung bei der Politikgestaltung zur Verbesserung der Qualität der Sportpolitik sind.
3. In den Schlussfolgerungen des Rates zur Bedeutung der Freiwilligentätigkeit im Sport für die Förderung der aktiven Bürgerschaft⁸ wird darauf hingewiesen, dass der Sportbereich zusammen mit der Freiwilligentätigkeit im Sport einen erheblichen und messbaren wirtschaftlichen Wert für die Volkswirtschaften darstellt und über das Potenzial verfügt, Wachstum und Beschäftigung in der gesamten Europäischen Union zu stimulieren.

⁴ ABl. C 162 vom 1.6.2011, S. 1-5.

⁵ ABl. C 183 vom 14.6.2014, S. 12-17.

⁶ ABl. C 189 vom 15.6.2017, S. 5-14.

⁷ ABl. C 393 vom 19.12.2012, S. 20-21.

⁸ ABl. C 372 vom 20.12.2011, S. 24-26.

4. In den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 27. November 2012 zur Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität⁹ wird unterstrichen, dass die derzeitigen hohen Zahlen von Personen mit mangelnder körperlicher Aktivität der EU und ihren Mitgliedstaaten sowohl aus gesundheitlicher und sozialer als auch aus wirtschaftlicher Sicht große Sorge bereiten.
5. In den Schlussfolgerungen des Rates betreffend den Beitrag des Sports zur Wirtschaft der EU, insbesondere zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und zur Förderung der sozialen Inklusion¹⁰, wird die Bedeutung des Sportsektors für die Wirtschaft und für junge Menschen im Hinblick auf den Erwerb nützlicher Fähigkeiten in bezahlter Beschäftigung sowie in der Freiwilligentätigkeit unterstrichen.
6. In den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Mitgliedstaaten zum Sport als Triebfeder für Innovation und Wirtschaftswachstum¹¹ wird das Potenzial des Sports im Hinblick auf Wachstum und Beschäftigung und als Triebfeder für Innovation geprüft.
7. In den Schlussfolgerungen des Rates zur Förderung der motorischen Fähigkeiten sowie der körperlichen und sportlichen Aktivitäten von Kindern¹² wird vor dem Hintergrund der zunehmenden Veränderung der täglichen Gewohnheiten von Kindern von körperlicher Betätigung zu sitzender Beschäftigung empfohlen, den Sportunterricht in den Schulen, einschließlich der motorischen Fähigkeiten in der frühen Kindheit, zu fördern.
8. In den Schlussfolgerungen des Rates zum Beitrag zur Eindämmung des Anstiegs von Übergewicht und Adipositas im Kindesalter¹³ wird bestätigt, dass Gesundheit ein Wert, eine Chance und eine Investition in die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des jeweiligen Landes ist, und dass Adipositas im Kindesalter ein starker Prädiktor für Adipositas im Erwachsenenalter mit bekannten gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen ist;

⁹ ABl. C 393 vom 19.12.2012, S. 22 ff.

¹⁰ ABl. C 32 vom 4.2.2014, S. 2-5.

¹¹ ABl. C 436 vom 5.12.2014, S. 2-5.

¹² ABl. C 417 vom 15.12.2015, S. 46 ff.

¹³ ABl. C 205 vom 29.6.2017, S. 46-52.

II. IN ANBETRACHT FOLGENDER ERWÄGUNGEN:

9. Die Rolle des Sports als Triebfeder für Wirtschaftswachstum im Hinblick auf seine Wirkung auf Wertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt und Kaufkraft ist allgemein anerkannt.¹⁴
10. Der Sport ist eine sektorenübergreifende Erscheinung, und seine Wirkung reicht weit über die Einnahmen der Sportindustrie hinaus. Er hat insbesondere Einfluss auf die öffentliche Gesundheit, die regionale Entwicklung und den Fremdenverkehr, aber auch auf Integration und Bildung, und er stellt ein soziales Bindeglied dar.
11. Auf EU-Ebene werden Bemühungen hinsichtlich der Messbarkeit der wirtschaftlichen Auswirkungen des Sports unternommen, seitdem die wirtschaftliche Dimension des Sports erstmals 2006 im EU-Kontext behandelt wurde¹⁵.
12. Bislang führen neun EU-Mitgliedstaaten¹⁶ vollständige nationale Sport-Satellitenkonten, und weitere fünf Länder¹⁷ erheben sportbezogene Daten, die einen hohen Grad an Präzision der Ergebnisse ermöglichen.
13. Gemäß einer unlängst durchgeführten Studie¹⁸ macht der Sport einen Anteil von 2,12 % am BIP der EU aus, und 5,67 Millionen Menschen sind im Bereich des Sports beschäftigt (2,72 % der Beschäftigten in der EU). Aus der Studie geht ferner hervor, dass der Sportsektor sich in wirtschaftlich schlechten Zeiten als sehr widerstandsfähig erwiesen und Wachstum und Arbeitsplätze geschaffen hat.¹⁹
14. Auch wenn die wirtschaftliche Dimension des Sports – entsprechend den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – durch die Sport-Satellitenkonten und andere Berechnungssysteme gut abgebildet ist, so wird der Beitrag des Sports zur Wirtschaft doch nach wie vor unterschätzt, da es zahlreiche zusätzliche, sogenannte sozioökonomische Auswirkungen (z. B. gesundheitsökonomische Auswirkungen, Einsatz von Freiwilligen, Beitrag von Innovation zu Wachstum und Beitrag des Sports zur regionalen Entwicklung) gibt, die bislang noch nicht darin enthalten sind, die aber Auswirkungen auf das BIP und die Beschäftigung haben.

¹⁴ Study on the economic impact of sport through Sport Satellite Accounts (Studie über die wirtschaftliche Wirkung des Sports durch Sport-Satellitenkonten), 2018.

¹⁵ Expertengruppe "Sportstatistik" (2011-2014), "Vilnius-Definition" des Sports.

¹⁶ Belgien, Deutschland, Litauen, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Vereinigtes Königreich und Zypern.

¹⁷ Bulgarien, Frankreich, Luxemburg, Slowakei und Spanien.

¹⁸ Study on the economic impact of sport through Sport Satellite Accounts (Studie über die wirtschaftliche Bedeutung des Sports durch Sport-Satellitenkonten), 2018.

¹⁹ Auch bestätigt in: [http://www.oecd.org/mcm/C-MIN\(2013\)1-ENG.pdf](http://www.oecd.org/mcm/C-MIN(2013)1-ENG.pdf)

15. Die wirtschaftlichen Kosten von Krankheiten, die durch Bewegungsmangel verursacht werden²⁰, sind in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht dargestellt²¹, auch wenn diese wirtschaftlichen Auswirkungen mitunter ein erhebliches Ausmaß annehmen²², und sie können nicht ohne geeignete Methoden quantifiziert werden.
16. Freiwilligentätigkeit hat einen großen erzieherischen Nutzen und leistet einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Dimension des Sports²³, der in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht abgebildet ist.
17. Die sportbezogene Dimension von Innovation²⁴ ist bislang noch nicht ausreichend im Sinne des BIP und von Beschäftigung betrachtet worden, da es an Daten mangelt. Daher ist es wichtig, zuverlässige empirische Ergebnisse zu den Auswirkungen von sportbezogener Innovation auf die Exportdynamik und das Wirtschaftswachstum zu erarbeiten.
18. Der Beitrag des Sports zur regionalen Entwicklung ist nach wie vor nicht sichtbar genug, und das Bewusstsein dafür, dass Sport und körperliche Betätigung in vielfältiger Weise äußerst effektive Mittel zur Verwirklichung des EU-Ziels der Kohäsion sein könnten, insbesondere im Hinblick auf den Beitrag zu den Zielen von Europa 2020, ist nicht ausgeprägt genug. Aus jüngsten Erkenntnissen²⁵ geht hervor, in welcher Weise sportbezogene Vorhaben zur lokalen Wirtschaft, zu Beschäftigung und zu sozialer Kohäsion beigetragen haben; außerdem wird hervorgehoben, dass viele Regionen in ganz Europa Sport in ihre Strategien für intelligente Spezialisierung aufgenommen haben;

III. IN ANERKENNUNG DES FOLGENDEN:

19. Zur Abbildung des Beitrags des Sports zur Wirtschaft insgesamt müssen zusätzliche Aspekte berücksichtigt werden, unter anderem die Quantifizierung der gesundheitsökonomischen Auswirkungen von körperlicher Betätigung, die Anerkennung des zusätzlichen Nutzens von Freiwilligentätigkeit, der Beitrag von Innovation zur

²⁰ Direkte Kosten im Gesundheitssystem, Produktivitätsverluste, Sterblichkeit und Berufsunfähigkeit durch Krankheiten, die durch Bewegungsmangel verursacht werden, wie z. B. Typ-2-Diabetes, Depression, Rückenprobleme oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

²¹ Rechnungen und Methoden zur Messung der Wirtschaftstätigkeit einer Nation.

²² Bestätigt durch die ISCA/CEBR-Studie "The Economic Cost of Physical Inactivity in Europe": <http://inactivity-time-bomb.nowwemove.com/> und die WHO-Studie "Physical activity and health: evidence for action": http://www.euro.who.int/_data/assets/pdf_file/0011/87545/E89490.pdf?ua=1

²³ Studie über Freiwilligentätigkeit in der Europäischen Union, 2010.

²⁴ Übertragung einer Idee oder einer Erfindung in ein Produkt oder eine Dienstleistung, das bzw. die eine Wertschöpfung bewirkt oder für das bzw. die Kunden bereit sind, zu zahlen.

²⁵ Studie über den Beitrag des Sports zur regionalen Entwicklung durch die Strukturfonds, 2016.

Steigerung des Wachstumspotenzials und die Analyse der Auswirkungen von sportbezogenen Vorhaben auf die regionale Entwicklung.

20. Für die Messung der sozioökonomischen Auswirkungen des Sports sind zusätzliche Methoden und Ansätze erforderlich²⁶. Damit faktengestützte Ergebnisse auf nationaler und europäischer Ebene vorgelegt werden können, müssen vergleichbare Daten und Analysen verfügbar sein. Alle Daten, die hierzu erhoben werden, sollten nach Geschlecht aufgeschlüsselt sein.
21. Sport und körperliche Betätigung leisten einen Beitrag zur Bewältigung der heutigen Herausforderungen auf lokaler und regionaler Ebene, insbesondere durch die Entwicklung von Lösungen der sanften Mobilität, durch eine raschere Wiederbelebung städtischer Gebiete dank intelligenter Sportinfrastrukturen, oder durch die Verbesserung des sozialen Zusammenhalts zwischen unterschiedlichen Gemeinschaften –

IV. ERSUCHEN DIE MITGLIEDSTAATEN,

22. die Entwicklung von Sport-Satellitenkonten oder anderen vergleichbaren Berechnungssystemen zur Quantifizierung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Sports in Erwägung zu ziehen;
23. die Idee zu unterstützen und zu verbreiten, dass die wirtschaftliche Dimension des Sports auf breiterer Basis dargestellt werden sollte und zwar durch sozioökonomische Aspekte, insbesondere Freiwilligentätigkeit, gesundheitsökonomische Aspekte und Innovation, auf europäischer und nationaler Ebene und durch eine stärkere sektorenübergreifende Zusammenarbeit;
24. dem Wert der Freiwilligentätigkeit für die Volkswirtschaft Rechnung zu tragen und dies in die Statistik aufzunehmen;
25. für das Potenzial des Sports, durch zuverlässige Daten einen Beitrag zu Wachstum und Beschäftigung zu leisten, zu sensibilisieren;

²⁶ Im Aktionsplan von Kazan, den die UNESCO am 15. Juli 2017 angenommen hat, wird in Aktion 2 auch die Notwendigkeit festgehalten, gemeinsame Indikatoren für die Messung des Beitrags von Sportunterricht, körperlicher Betätigung und Sport zu den vorrangigen Zielen und Zielvorgaben für nachhaltige Entwicklung zu entwickeln.

26. eine umfassendere Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und mit der Kommission zu erwägen, um vergleichbare Definitionen, Methoden und Normen bezüglich der sozioökonomischen Dimensionen des Sportsektors zu erarbeiten;
27. gegebenenfalls den Austausch auf nationaler Ebene über die Einbeziehung von Strategien für intelligente Spezialisierung, wie z. B. Sport-Cluster, zu fördern;
28. die Einbeziehung von Sport und körperlicher Betätigung als horizontale Priorität in anderen Politikbereichen zu erwägen, wie z. B. Gesundheit, Bildung, Verkehr, Stadtplanung, Sozialpolitik und Fremdenverkehr, in denen der Beitrag des Sports auf breiter Ebene nachgewiesen wurde;

V. ERSUCHEN DIE KOMMISSION,

29. Maßnahmen zu fördern und zu unterstützen wie den Austausch von einschlägigen Daten und methodenspezifischem Know-how, die Erhebung von Nachweisen und Zusammenlegung von Sportstatistiken sowie technische Unterstützung, die darauf abzielen, die Bemühungen der Mitgliedstaaten zur Quantifizierung der wirtschaftlichen Dimension des Sports zu verbessern und zu vereinfachen;
30. einen Bewertungsprozess zur Nutzung und Anwendbarkeit der Berechnungssysteme, die für die Quantifizierung der sozioökonomischen Aspekte des Sports verwendet werden, einzuleiten und dabei eine Bestandsaufnahme der bestehenden Forschungstätigkeit vorzunehmen und Beispiele bewährter Verfahren zu sammeln;
31. im Rahmen einer Expertengruppe und mit Unterstützung von Eurostat die Entwicklung von Instrumenten zur Ergänzung oder Aktualisierung der bereits vorhandenen Daten über die wirtschaftliche Dimension des Sports, einschließlich sozioökonomischer Aspekte, zu unterstützen;
32. das Bewusstsein für das Potenzial des Sports als Quelle von Innovation zu steigern;
33. den Austausch und die Zusammenarbeit im Hinblick auf die Rolle des Sports in modernen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen, insbesondere mit Blick auf seinen Beitrag zur regionalen Entwicklung, sowohl innerhalb der Kommission als auch mit anderen EU-Institutionen zu fördern bzw. weiter auszubauen;

VI ERSUCHEN DIE SPORTBEWEGUNG,

34. die Erhebung von Daten über den Beitrag der Freiwilligentätigkeit im Bereich des Sports und der körperlichen Betätigung zu unterstützen;
 35. zu erwägen, eine vergleichbare Wirtschaftsanalyse der wirtschaftlichen Auswirkungen von Freiwilligentätigkeit und körperlicher Betätigung sowie von Bewegungsmangel zu fördern;
 36. zum Austausch bewährter Verfahren mit Experten zu Methoden für die Messung der sozioökonomischen Auswirkungen anzuhalten.
-

1. Im Weißbuch Sport der Kommission²⁷ wird ein besonderer Schwerpunkt auf die wirtschaftliche Dimension des Sports gelegt, wobei die Notwendigkeit vergleichbarer EU-weiter Informationen für die Entwicklung faktengestützter politischer Maßnahmen betont wird.
 2. In der Mitteilung der Kommission zur Entwicklung der europäischen Dimension des Sports²⁸ wird die Bedeutung von Sport-Satellitenkonten für eine solide Politikgestaltung anerkannt und der Wert des Sports als Instrument für die regionale Entwicklung herausgestellt.
-

²⁷ Dok. 11811/07 – KOM(2007) 391 endg. vom 12.7.2007.

²⁸ Dok. 5597/11 – KOM(2011) 12 endg. vom 21.1.2011.